Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften = Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (1996)

Rubrik: Bericht über die 176. Jahresversammlung in Zürich = Rapport sur la 176e assemblée annuelle à Zurich = Rapporto della 176a assemblea annuale a Zurigo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die 176. Jahresversammlung in Zürich
Rapport sur la 176e assemblée annuelle à Zurich
Rapporto della 176a assemblea annuale a Zurigo
7.–12. 10. 1996

Bericht des Jahrespräsidenten

Die Naturforschende Gesellschaft in Zürich hatte sich aus Anlass ihres 250jährigen Bestehens beim Zentralvorstand der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften erfolgreich um die Durchführung der 176. SANW-Jahresversammlung beworben.
Das Jahresthema «Global Change – Erde im Wandel» erlaubte es deshalb auch, die naturwissenschaftlichen Diskussionen und Erkenntnisse durch diesen historischkulturellen Aspekt zu bereichern. Die Wahl dieses Themas erwies sich als zeitgemäss und attraktiv. Es bot verschiedenen Forschungsprogrammen (z.B. NFP 31, SPPU) Gelegenheit, neue Resultate zu präsentieren und erlaubte auch weitergefasste, wissenschaftlich schwierige und politisch heikle Themen (z.B. SAGUF-Symposium über Ernährung) zu diskutieren.
Für die Eröffnungsfeier gelang es, den Schweizer Astronauten Claude Nicollier für einen Vortrag zum Thema «Erde im Wandel – Sicht aus dem All» zu gewinnen. In seiner Präsentation, illustriert mit exquisiten Aufnahmen von seinen Shuttle-Flügen, die auch die Effekte menschlicher Tätigkeiten deutlich zeigten, wies er vor allem auf die Schönheit und auf die Zerbrechlichkeit unseres Planeten Erde hin. Am gleichen Tag hatte er auch eine Zusammenkunft mit ca. 20 Preisträgern des Science-Fiction Wettbewerbs der Stiftung «schweizer jugend forscht», an der es zu angeregten Diskussionen zwischen ihm und verschiedenen Jugendlichen kam. Durch diesen national ausgeschrieben Wettbewerb, bei dem es galt, Visionen für eine umweltgerechte Weltgesellschaft im Jahre 2046 zu entwickeln, waren 46 Projekte eingereicht worden, die von insgesamt 79 Teilnehmerinnen und Teilnehmern verfasst worden waren. Die Eingaben waren in Zusammenfassungen im Lichthof der Universität Zürich-Irchel öffentlich ausgestellt. Der erste Preisgewinner wurde an der Eröffnungsfeier geehrt und durfte als Belohnung im Dezember 1996 an den Nobelpreisverleihungen in Stockholm teilnehmen.
Von den zahlreichen Fachsymposien, die im Verlaufe der Woche stattfanden, vermochte vor allem jenes über Naturgefahren und Klimaveränderungen auch in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit zu erregen. Dies wurde unter anderem durch eine von über 200 anwesenden Wissenschafterinnen und Wissenschaftern unterschriebene «Klimaerklärung» erreicht. In dieser an die Presse abgegebenen Erklärung wurde eine «wirksame, langfristig angelegte Klimapolitik auf nationaler wie internationaler Ebene» gefordert und die «Bereitschaft der Wissenschaft, an der Erarbeitung langfristiger Lösungen zur Entschärfung der Weltklima-Situation mitzuwirken» betont. Erfreulich war es auch festzustellen, dass viele aktuelle Themen an den Fachsymposien von mehreren Gesellschaften und Kommissionen gemeinsam geplant und durchgeführt wurden.
Den Höhepunkt der wissenschaftlichen Veranstaltungen bildete das öffentliche Hauptsymposium am Freitag nachmittag. Das Problem der Klimaänderungen wurde dabei aus drei völlig verschiedenen Blickwinkeln dargestellt. Helmut Grassl, Direktor des Planungsstabes des Weltklimaforschungsprogrammes bei der World Meteorological Organisation in Genf, zeigte in einem aufrüttelnden und mit zahlreichen Beispielen bestückten Referat auf, dass kurz- und mittelfristige Witterungs-

voraussagen (z.B. El-Niño-Effekte) eine laufende Verbesserung in ihrer Zuverlässigkeit erfahren. Diese seien vor allem für zahlreiche Entwicklungsländer von enormer ökonomischer Bedeutung. Er hielt die Voraussage konkreter Klimaeffekte von Treibhausgasemmissionen, vor allem wegen der ungenügenden Erkenntnisse in den Prozessen der Wolkenbildung, auch längerfristig als unsicher. John L. Casti, Professor am Santa Fé Institute in New Mexico und an der Technischen Universität Wien, stellte die Komplexität dynamischer Umweltsysteme am Beispiel der Klimaentwicklung dar, umriss die verschiedenen verfügbaren Ansätze möglicher Analysen und unterstrich deren Limitierungen. In einem dritten Referat zeichnete die Wissenschaftsphilosophin Helga Nowotny, Professorin an der ETZ-Zürich und der Universität Wien, die Entwicklung der treibhausbezogenen Klimaproblematik von den ersten wissenschaftlichen Modellvorstellungen Ende des letzten Jahrhunderts, über die empirischen Messungen seit dem Internationalen Geophysikalischen Jahr 1957, bis zur Klima-Konferenz von Rio 1992 in ihrem gesellschaftlichen und politischen Rahmen nach. Sie betonte dabei die Wechselbeziehungen und die notwendige Entwicklungszeit zwischen naturwissenschaftlicher Erkenntnis einerseits und den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen andererseits und rief die Naturwissenschafter auf, den Dialog mit Politik und Gesellschaft zu intensivieren.

Im festlichen Rahmen feierten die Vertreter der SANW mit den Mitgliedern der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich am Freitagabend den 250. Geburtstag der ältesten Naturforschenden Gesellschaft in der Schweiz im Zunfthaus zur Meisen in der Zürcher Altstadt.

An der 176. Jahresversammlung der SANW in Zürich registrierten sich 1220 Wissenschafter und an den öffentlichen Veranstaltungen (Eröffnungsfeier und Hauptsymposium) nahmen weitere ca. 300 Personen teil. Dieser Erfolg ist der guten Zusammenarbeit zwischen dem Jahresvorstand, der SANW (mit ihrem Pressebeauftragten) und dem Vorstand der NGZ zu verdanken.

Der Jahrespräsident 1996:
Prof. Hans R. Thierstein